

Ein ganz Spezielles Internat und das größte Chaos: Liebe

für Sakura-sa

Von PiedPiper

Kapitel 5: Ein Ball mal ganz neu!!

Nun war es soweit. Heute Abend war es endlich so weit...der Ball.

Kiba war schon total aufgeregt und suchte am Morgen in seinen Schrank verzweifelt seinen Anzug und machte so seinen Zimmerpartner wach.

Shino rieb sich verschlafen die Augen.

"Oh man wo ist er bloß...er muss...nein...scheiße wo ist er bloß???", beim leisen sich selbst fragen raufte er sich die Haare und schaute weiter verzweifelt den Schrank an.

"Kiba, wie wäre es erst mal mit Schnauze halten...manche normalen Menschen wollten an freien Tagen um 9 Uhr morgens noch schlafen."

"Shino du bist nicht normal", meinte Kiba wieder ganz normal.

"Dreh dich um Hundefratze und ich hoffe es haben die Motten gefressen", meinte Shino dunkel und drehte sich wieder in seinem Bett um.

Plötzlich kam Kiba eine Idee und grinste fies. "..und wenn sie das wirklich getan haben werden sie leider sterben müssen."

Sofort drehte sich Shino um und stand auf. "Ok was muss ich tun damit du es nicht tust?" "Mir suchen helfen."

"Das war so was von klar", murmelte Shino leise, "Aber ich tu es für die Insekten." Der Insekten-Freak fing nun auch überall nach den Anzug seines besten Freundes zu suchen und das Stunden lang.

Nach ungefähr 2 Stunden suche saßen sie erschöpft neben einander.

"Man das kann echt nicht wahr sein...ein Anzug kann sich doch nicht selbst ständig machen", maulte Kiba erschöpft und war total verzweifelt.

"Sieht wohl doch so aus", meinte Shino, der nun auf der stelle einpennen könnte. Plötzlich kam Akamaru angetapst und zerrte Kiba am Hosenbein. "Ach Akamaru ich will jetzt pennen", murrte Kiba. "Jetzt auf einmal", murmelte Shino vor sich her und ging in sein Bett. Akamaru zog heftiger an seinem Hosenbein. "Ok Akamaru was ist?", fragte Kiba müde und genervt.

Akamaru bellte und Kiba strahlte. "Wirklich Akamaru. Komm zeig schnell." der Hund führt ihn in das Badezimmer und zog wirklich in der Hintersten Ecke einen jetzt verstaubten Anzug raus. "Aka, hast du toll gemacht. Du bist einfach der beste", meinte Kiba grinsend und tätschelte ihn auf den Kopf. "Nur noch entstauben und fertig."

Shino der im Bett lag und sich die Decke über gezogen hatte verdrehte genervt die

Augen. Kiba entstaubte den Anzug noch schnell und lag sich dann auch ins Bett- zu Shinos' großer Freude...

Gaara starrte wie jeden Morgen noch in den Himmel. Wie langweilig es doch war, wenn man nicht schlafen konnte. Plötzlich stürmte ein Mädchen zu ihm raus. Vor ihn blieb sie außer Atem stehen und lächelte ihn an. Das lächeln kam sofort auch auf sein Gesicht.

"Mai, so früh schon wach?"

"Du weißt doch das ich nicht lange am Morgen schlafen kann und als ich mal wieder aufstand viel mir ein wo du doch immer sitzt und bin eben zu dir gelaufen."

Gaara machte ihr Platz und sie saß sich neben ihn. "Das ist schön ich freu mich wenn du in meiner Nähe bist", meinte Gaara und küsste sie auf die Wange. Maiuri wurde total verlegen und leicht rot. Dann lächelte sie. "Ich find deine Nähe auch toll", sagte sie dann und schaute tief in seine Augen. Er erwiderte den Blick. Bevor sie sich total vergaßen knallte es hinter ihnen. "Was war das?", fragte Gaara verblüfft und schaute auf die Stelle. Maiuri seufzte. "Ich kann es mir schon denken", beim sagen wanderte ihr Blick zum Fenster oben, das offen stand- es war das Zimmer von Deidara und Sasori. Wie klar das doch war.

"Deidara", murmelte sie leise zornig. "Was?", fragte Gaara sie und schaute wieder sie an. "Nichts", meinte Maiuri lächelnd. Gaara nickte nur. "Sollen wir rein? Da passiert so was bestimmt nicht", schlug Maiuri vor und sah ihn an. "Ja es war nämlich ganz schön seltsam...", meinte Gaara und stand auf wie Maiuri. Die beiden gingen dann nebeneinander rein.

"Nein...", jammerte Deidara und rutschte die Wand neben dem Fenster runter.

"Deidara ich sag's nur noch einmal: MACH ENDLICH DIESES SCHEIß FENSTER ZU SONST LEBST DU NICHT MEHR", fauchte Sasori ihn böse funkelnd an. "Ja, ja", murrte Deidara und schloss das Fenster.

"Du interessierst dich echt nicht für deine Schwester oder?"

"Ich interessiere mich schon für sie, aber ich misch mich nicht in ihre Liebesleben ein. Sollte Maiuri das bei dir machen? Dich würde es doch auch nerven..." Ohne Sasori ganz aussprechen zu lassen protestierte Deidara schon. "Ich traue diesen Typen nicht..."

"Warum traust du ihn nicht? Woher kennst du ihn? Woher willst du wissen, dass er böse ist? Sag es mir", meinte Sasori der nun sich aufgerichtet hatte.

"Ich weiß es nicht..."

"Siehst du. Du weißt es nicht. Lass ihn und Maiuri zufrieden du weißt das sie sich wünscht auch ihre erste Liebe zu haben und die bekommt sie jetzt also lass sie in Ruhe", redete Sasori auf ihn ein. Deidara nickte und legte sich wieder ins Bett. "Einmal muss ich sagen, dass du recht hast", meinte Deidara noch. Sasori streckte ihn die Zunge raus. "Ich hab immer Recht Idiot."

Dann drehte er sich um und schlief ein während Deidara die Decke anstarrte und voller Gedanken war.

Nach 3 Stunden als es 10 Uhr war waren nun die meisten wach.

Mioko saß schon komplett angezogen auf der Fensterbank am Fenster mit Nana und schaute verträumt raus. Ihre Schwester, ein totaler Morgenmuffel, hätte sie umbringen können. Sie wollte schlafen und durch dieses scheiß gezwitschere der Vögel und den Gemurmels und der kalten Luft die ins Zimmer kam, nicht mehr schlafen konnte. Mirka fiel ihr auch noch in den Rücken. Hellwach lief sie vor dem Bett umher und schleckte sie ab.

"Mirka pfui", meinte Mio sauer und verschlafen. "Mio auch wach?", fragte Mioko grinsend. Mio nahm ein Kissen und schmiss es auf ihre Schwester. Die wich gekonnt aus und es flog aus den Fenster. Dann hörte man einen dumpfen schrei. Mioko schaute raus.

"Würde mal sagen das war ein Volltreffer."

"Dieses Fenster ist verflucht...", maulte Mio und legte sich dann wieder hin.

"Hey Muffel steh auf...heute ist dein Date", meinte nun Mioko wieder zu ihre gerichtet.

"Wir gehen nur Freundschaftlich dahin!!", fauchte die andere sie an. Mioko grinste leicht. "Du brauchst es nicht zu verstecken du liebst ihn...."

Mio zog sich die Decke über die Decke, legte sich so hin, dass die Beine ganz dich an ihren Oberkörper lagen und war total rot im Gesicht. Ihre Schwester durch schaute sie wirklich immer. Sie war wirklich seltsam, aber trotzdem hatte sie immer Recht.

"Mioko? Liebst du auch jemanden?" Die Bondhaarige schaute sie fest an. "Du weißt doch wenn ich liebe...", meinte sie nur und ihr Blick wurde wie immer traurig.

"Du liebst ihn noch immer? Mioko es ist nun ganze 3 Jahre her seitdem er Tod ist", meinte Mio fest, "Du musst auch ohne ihn weiter leben können."

"Das klappt aber nicht. Er war immer an meiner Seite. Wir waren uns immer so nah gewesen...."

In Miokos' Augen traten Tränen auf.

"Nee-chan, du musst doch weiter leben das wollte er bestimmt auch..."

"Zieh dich an ich warte auf dich in der Cafeteria", meinte Mioko, tränen unter drückend und ging aus den Zimmer. Mio sah ihr mitleidig hinter her. "Ach Mioko...", meinte sie leise und schaute auf den Boden.

Mioko ging durch den dunklen Flur. Ja 3 Jahre sind es her...doch sie hatte noch immer dieses schreckliche Bild vor Augen. Die Autobremsen quietschten, er flog durch die Luft und sie...sie schrie laut als sie das Blut sah. Dieses Blut ganz um seinen reglosen Körper...und dann bald schon leblosen. Sie hätte am liebsten wieder geschrieen. Dieses Bild...dieses Gefühl...genau wie damals...sie will schreien, zu ihn in seinen Arm, an seinen Oberkörper geschmiegt und wieder richtig lächeln, was sie schon so lange nicht mehr tat. Ihr liefen Tränen runter.

Plötzlich lief sie gegen jemanden.

Sie schaute nicht hoch, sondern ging um ihn rum und schluchzte murmelnd: "Tschuldigung." "Macht zwar nichts...aber warum weinst du?", fragte wie es sich an der Stimme schnell erkennen ließ ein Junge. "Ich hab mir weh getan", meinte sie schnell und wollte schnell weiter, doch er hielt sie sanft am Arm fest. Genau wie er es immer getan hatte wenn sie nicht reden wollte. "Wo den?", fragte er dann weiter.

Mioko wusste jetzt echt nicht wie sie da raus sollte.

"Ähm...am Arm", meinte sie dann. "Oh tut mir leid", meinte er schnell, "Aber noch eine Frage du bist doch Mioko nicht wahr?"

"Ja die bin ich...und wer bist du wenn ich fragen darf."

"Ich bin Shino."

"Aha gut zu wissen", meinte sie als Antwort und schaute ihn an.

Zart strich Shino über ihre Wange, eine Träne weg.

"Tut es noch immer sehr weh?", fragte er sie dann. Mioko nickte nur, doch ihr liefen weiter Tränen runter. "Es ist nicht wirklich der Grund warum du weinst oder?"

Mioko sah ihn geschockt an. Er war ja genau wie sie. Jedoch schaute sie jetzt weg und weitere Tränen liefen ihr übers Gesicht.

"Ich weiß man vertraut keinen Menschen sofort etwas an den man erst jetzt kennt,

aber mir kannst du wirklich vertrauen ich hab noch nie etwas weiter gesagt." Er ist eine wirkliche Mischung aus ihr und ihm...sie wünschte sie könnte jetzt endlich mit ihm reden.

"Ich...ja es ist nicht der Wahre Grund."

"Warum hast du den geweint?", fragte er sie dann und schaute sie durch seine Brille fest an. Mioko schaute weg. "Ich musste an jemanden verstorbenen denken."

"Oh, dann kann ich es verstehen, dass du geweint hast...", meinte er doch dann fing sie wieder richtig an zu weinen. Nicht nur Tränen sondern Ströme davon. Shino schaute sie Mitleidig an.

Vorsichtig nahm er sie in den Arm und streichelte ihren Kopf. "E-es tut mir so leid, dass ich jetzt weine", meinte sie zitternd. "Nein nicht schlimm...wein dich ruhig aus", meinte Shino und hielt sie weiter an sich gedrückt.

Mioko weinte sehr lange, aber es war Gott sehr dank noch 10 Uhr und heute Abend der Ball, also werden viele wohl beschäftigt sein. Als sie sich wieder beruhigte, löste sie sich langsam von seiner Umarmung.

"T-tut mir leid das ich jetzt deine Jacke nass gemacht habe...", meinte sie als sie dann auf die Stelle schaute wo sie war. "Oh...ähm macht nichts", meinte Shino runter schauend auf die Stelle. Mioko schniefte noch immer und hielt die Hände in leichten Fäusten vor ihrer Oberweiter. Er schaute sie wieder an. "Geht es jetzt besser?"

Sie nickte und fügte noch leise dazu: "Danke Shino...i-i-ich fühl mich schon viel besser."

"Das ist gut", meinte Shino. Plötzlich kam Mio mit ihrer Hündin und Nana die um sie geschlungen war zu ihnen gelaufen. "Hey", meinte sie kurz zu Shino, "Mioko, ich dachte du wartest in der Cafeteria und Nana hat dich gesucht."

Die Blondhaarige strich ihre letzten Tränen schnell weg und berührte Nana. Diese roch an ihrer Hand und umschling sie dann.

"Okay...ich bin dann mal weg. Tschüss Mioko", meinte Shino und drehte sich um. Als er weiter weg war fragte Mio sofort: "Wer war das?"

"Das war Shino", meinte die andere und schaute ihn noch nach. "Und?" Mioko schaute ihre Schwester an. "Was und?"

"Hat er oder hast du gefragt wegen des Balls?"

"Mio, ich sag es dir noch einmal ich geh da nicht hin! Und ich werde nicht mit anderen gehen!"

Mio schüttelte den Kopf. Doch sagen tat sie nichts. Sie wusste das Mioko wieder einfach verschwinden würde. Wie sonst immer auch.

Mit Mirka ging sie in die Richtung Cafeteria und dort holte sie sich einfach ein Brötchen und aß das mit Mioko, die sich neben sie gesetzt hatte und auch ein Brötchen aß.

Mioko aß eher abwesend sie war in den Gedanken noch immer bei Shino. Er war so nett zu ihr gewesen obwohl sie sich erst jetzt kennen gelernt hatten, also jetzt erst richtig.

"Mioko wer war das?", fragte ihre Schwester dann mit vollem Mund- schon wieder.

„Shino war das. Habe ich dir auch eben gesagt. Aber warum fragst du?"

"Nur so", meinte sie wieder und schluckte das Essen runter und redete dann weiter, "Magst du ihn?"

"Mio, ich kenne ihn erst seit gerade u...", weiter kam sie nicht weil plötzlich Ino mit Sakura im Schlepptau sich zu ihnen saßen.

"Redet ruhig weiter wir stören nicht", meinte Ino. Sakura murrte nur. "Was ist den mit Sakura?", fragte Mioko, die sowieso die Unterhaltung mit Mio nicht weiter führen wollte. "Langschläfer zentrom hat sich eingeschaltet", meinte wieder die

Blondhaarige.

Sakura funkelte, diese böse an. "Und weil ich sie geweckt habe, hasst sie mich nun dafür wie jeden morgen", meinte Ino leicht lächelnd. Die Zwillinge nickten nur und aßen dann weiter wie nun auch Ino und Sakura.

Der Raum füllte sich nun immer schneller und manche waren wie Sakura von ihren Zimmerpartnern oder Zimmerpartnerin "grausam" geweckt wurden.

Am Ende des Frühstücks ging Maiuri und Gaara raus und redeten über das abholen und allem. Gaara brachte sie noch bis zur Zimmertür.

"Na ja ich glaub nicht das wir uns noch mal heute über den Weg laufen. Also bis heute Abend", meinte Gaara und lächelte. Maiuri nickte und lächelte zurück. Vorsichtig küsste sie ihn dann auf die Wange. "Bis heute Abend", meinte sie noch schnell, als sie merkte, dass er und sie auch rot wurden und verschwand in ihrem Zimmer. Gaara berührte die Stelle wo ihre Lippen ihn trafen und strich darüber. Dann lächelte er und ging gut gelaunt in die Richtung seines Zimmers.

Kankuro saß auf seinem Bett und schaute aus dem Fenster. Plötzlich öffnete sich die Tür und ein gut gelaunter Gaara trat ein. Sein Großer Bruder musterte ihn.

"Gaara hat man dir etwas unters Essen gemischt?", fragte er mit hoch gezogenen Augenbrauen. Gaara ließ sich auf sein so unbenutztes Bett fallen und antwortete grinsend: "Nö, warum?" Der Braunhaarige schüttelte den Kopf und wandte sich wieder dem Fenster zu. "Es wird regnen", meinte er dann abwesend. Gaara grinste weiter, zuckte die Schultern und antwortete wieder: "Lass es regnen."

Kankuro sah seinen kleinen Bruder an. Sonst war er immer düster und so. Na ja das er sich freute war okay aber er hasste Regen und sagte das dann auch immer wenn er es sagte.

"Okay, was hat man dir gegeben?", fragte Kankuro wieder. Gaara saß sich auf. "Maiuri hat mich geküsst", meinte er dann und grinste glücklich. Der andere starrte ihn entsetzt an.

Was war dieses Mädchen...ist die lebensmüde?? Der Rothaarige sah seinen Bruder an. "Ist etwas?", fragte er dann. Kankuro schüttelte den Kopf um aus dieser "Trance" aufzuwachen. "Ist dieses Mädchen lebensmüde?", fragte er dann. Gaaras' Blick wurde wie sonst immer. "Warum?"

"Also Gaara, nehme es jetzt nicht persönlich aber...na ja jeder hat Angst vor dir", meinte er langsam als er den Blick seines Bruders sah. "Und das zu Recht", flüsterte dann Kankuro noch vor sich her.

"Na und...es ist aber mal schön das man weiß das...." "...Jemand dich liebt", beendete Kankuro den Satz und sah seinen Bruder an.

Wie konnte er das nur noch vergessen? Ja, wirklich sehr viele hassten oder hatten Angst vor ihm. Doch er wollte kein Mitleid...nein, Gaara wollte das auch mal eine sich in ihn verliebte und ihn nicht erst ansah und dann schreiend weg lief. Die hatte er jetzt wohl gefunden.

"Ja, genau...", meinte Gaara leise. Jetzt lächelte sein Bruder. "Wenn sie das getan hat das wird ihr es bestimmt zusammen schaffen", meinte der Braunhaarige noch. Der Jüngere schaute ihn an und lächelte nun auch.

"Ja, bestimmt, aber Kankuro...mit wen gehst du den zum Ball?", fragte Gaara dann. "Ähm...." Der Ältere wurde nun total verlegen.

"Sag bloß du hast niemanden...", sagte Gaara etwas ungläubig. "Also wie man das nennen will...", meinte Kankuro. "Kurz gesagt du hast keine....", meinte Gaara wieder. Sein Bruder neigte seinen Kopf runter und gab einen Laut den mal mit viel Fantasie als "ja" raus finden konnte. "Oh man also echt...wer von uns ist hier der unbeliebte?",

fragte Gaara und sah seinen Bruder weiter an. "Ja, ich weiß...aber ich bin eben ein Einzelgänger."

Der Jüngere nahm ein Kissen und schmiss es ihn ins Gesicht.

"Hey das WAR mein Spruch such dir einen neuen aus." Kankuro schmiss das Kissen wieder zurück. "Nö, es stimmt eben so und da muss ich nichts ändern", meinte er danach und streckte seinen Bruder die Zunge raus.

Gaara warf ihn wieder das Kissen ins Gesicht. "Du hast es echt mit diesen Kissen", meinte der beworfene, dann als er das Kissen in der Hand hielt. "Hat eben eine sehr gute Zielstrecke auf Idioten wie dich", meinte Gaara.

Dann klopfte es an der Tür. Gaara stand auf und ging auf die Tür zu. Gerade als er aufgemacht hatte schmiss Kankuro auf Gaara doch, dass flog auf diesen Jemanden der an der Tür stand. "1. Kankuro ich glaub es ist für dich und 2. hast du gut gezielt mal", meinte Gaara und saß sich wieder aufs Bett. Der Braunhaarige wurde knall rot voller Verlegenheit und wünschte sich im Erdboden zu versinken.

Dieser Jemand vor der Tür war nämlich weiblich und das war nicht mal das schlimmste...sie war noch dazu aus SEINER Klasse und hatte Rotes Haar und war die Prügelbraut hoch drei. Nun hatte er genau diese mit einem Kissen beworfen und er wusste schon was es jetzt gab. Sie ging auf ihn zu und streckte den Arm vor ihn. Kankuro kniff die Augen zusammen, doch er spürte keinen Schlag.

"Hier...dein Kissen", meinte diese und als er die Augen aufmachte hielt sie es ihn vors Gesicht. Gaara nahm ihr das Kissen aus der Hand. "Das gehört mir und jetzt muss ich", meinte er nach dem er das Kissen auf sein Bett geschmissen hatte und ging raus. Sein älterer Bruder wünschte sich einmal auch aus seinen eigenem Zimmer zu flüchten doch das klappte nicht. Dann wand er sich ihr zu und atmete tief durch.

"Setz dich Tayuya", meinte er dann und deutete neben sich. Die Rothaarige nahm an und saß sich neben ihn. "Was gibt es?", fragte Kankuro sie dann. "Ich hab Fragen an dich", meinte sie. "Schieß los", meinte er jetzt schon gelangweilt und stützte seinen Kopf auf den Arm ab den er auf sein Knie stützte.

"Also meine 1. Frage ist: Hast du ne Freundin?"

"Sehe ich so aus?", meinte er zur antwort und schaute sie an. "

Also nein?"

Kankuro nickte einfach nur. "Gut", meinte sie leiser und ein süßliches lächeln bildete sich auf ihren Lippen, dieses machte Kankuro Angst.

"Nun meine 2.: Du hast keinen Partner oder Partnerin oder?"

"Wenn ich keine Freundin habe kann ich wohl schlecht eine Partnerin haben, oder?", fragte er sie dann wieder.

"Ja, also meine 3. und letzte Frage...", sie stoppte und lief rot an. "Ja?", fragte er nach und schaute sie misstrauisch an.

"Kankuro...ich wollte Fragen ob du...ob du mit mir...mit mir gehen würdest", fragte sie dann mit hoch roten Kopf.

Kankuro riss die Augen auf. Was hat die da gefragt? Er hatte sich doch verhört, oder? "WAS?", fragte er laut noch mal und entsetzt. "Wü-würdest d-du m-mit m-mir gehen?", stammelte sie wieder. Kankuro sah sie entsetzt und überrascht an. Okay irgendwie spielen heute alle doch verrückt, oder?

Tayuya sah ihn plötzlich so unschuldig an. Wie konnte man so einen unschuldigen Blick den bitte "Nein" sagen? "Ja, ok ich geh heute Abend mit dir."

Tayuya lächelte, umarmte kurz ihn und lief dann fröhlich raus. Kankuro stützte den Kopf wieder auf den Arm und schüttelte den Kopf. Wo mit hatte er das alles verdient...war er wirklich so schrecklich??

Mioko saß wieder auf der Fensterbank und starrte nach draußen. Es war nun schon 13 Uhr. Sie schloss die Augen und genoss den Gegenwind. Plötzlich riss jemand die Tür wieder auf. "Mioko", kam die so warme Stimme von Mio. "Was?", fragte Mioko und sah sie an.

"Ich hab mal mit Kiba gesprochen und der hat mir mal etwas über Shino gesagt und da hab ich etwas gemerkt..."

"Und was?", fragte Mioko die eine Neugier in sich auf spürte. Das erste Mal nach Jahren wollte sie wieder etwas über einen Jungen wissen.

"Ihr seit euch mit den Charakter so was von gleich. Ihr musstet nur noch das gleiche mögen und dann würdet ihr die perfekten Seelenverwandten abgeben."

Die Blondhaarige schaute sie an. "Stimmt das?" Mio nickte.

"So hat es mir Kiba gesagt und ich glaube der muss das wissen als bester Kumpel von ihm." "Ja", meinte Mioko dann leise und ein lächeln huschte über ihren Lippen. "Danke", meinte sie dann noch nach längerer Stille und stand von der Fensterbank auf. "Ähm...wohin gehst du?", fragte die Dunkelhaarige und schaute sie an. "Geh ein bisschen Spazieren komm später wieder."

Dann ging sie raus und schloss die Tür. Mio lächelte breit. Sie hatte es tatsächlich geschafft ihre Schwester an einen anderen Typen zu bekommen. Kiba bekam für die Info eine sehr große Belohnung das stand fest! Dann schmiss sie sich aufs Bett. Mirka bellte auf. "Ruhig Mirka", meinte Mio sanft und die schwarze Hündin blieb ruhig und stupste ihr Fräuchen an. Diese strich ihr dann über den Kopf. Danach blieb sie ganz ruhig und holte den schlaf nach den ihre Schwester ihr am Morgen raubte...wie Mirka. Neji saß am Tisch und lernte gerade mit Tenten die vor ihn saß. Es war eine stille die nur Neji gefiel. Plötzlich durch brach sie die Stille.

"Neji?"

"Hm?", kam es nur von ihm und er schaute nicht mal auf.

"Gehst du heute Abend zu den Ball?", fragte sie dann einfach. Nun schaute er auf und schaute sie desinteressiert an. "Nein...sollte ich?", fragte er dann in seinen üblichen Ton und schaute sie weiter an.

"Es ist ja eine Schulveranstaltung deswegen..."

"Ich geh da trotzdem nicht hin...ich hasse solche Veranstaltungen", meinte er und wandte sich wieder den Büchern zu. Tenten riss sich zusammen. "Neji...ich wollte fragen ob du vielleicht mit mir da hin gehen willst."

Neji schaute sie etwas weniger desinteressiert an. "Hab ich nicht gerade gesagt, dass ich da nicht hingeh?"

"Aber...ach...vergesse es", meinte sie dann. Danach wandte sie sich schnell den Büchern wieder zu. Neji nahm ihr Kinn und zog ihr Gesicht hoch.

"Wolltest du etwa fragen ob ich mit dir zum Ball gehen würde?"

Tenten dachte nicht nach und nickte. Am liebsten hätte sie es wieder zurückgezogen, doch wie konnte sie so was?

"Okay ich geh dann mit dir dahin...", meinte Neji, ließ ihr Kinn los und wandte sich den Büchern wieder zu. Tenten würde leicht rot und lächelte dann. "Danke", meinte sie leise und wandte sich auch den Büchern wieder zu. Neji lächelte auch aber zeigte das natürlich nicht. Wenn sie es nur wusste warum er das alles für sie tut...

So das neues Kapitel versuch ich nun wieder kürzer zu schreiben^^°. Ich hoffe es hat euch gefallen und danke für 34 favos 0.0 und 3 kommis

alle knuddel

kekse an jeden verteilt

ich schreibe fleißig weiter für euch^0^